

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 122260000100
Druckdatum: 14.07.2022
Version: 2.0

V-Grund 2014
Bearbeitungsdatum: 14.07.2022 AU
Ausgabedatum: 19.10.2016 Seite 1 / 15

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikatoren

Artikelnr. (Hersteller/Lieferant): 122260000100
UFI: AKKW-KAWS-C00U-D57R
Bezeichnung des Stoffes oder des Gemischs V-Grund 2014

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen:

PC9a Beschichtungen und Farben, Verdünner, Farbentferner

Verfahrenskategorie

PROC7 Industrielles Sprühen
PROC8a Transfer von Stoffen oder Gemischen (Befüllen und Entleeren) in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen
PROC10 Auftragen durch Rollen oder Streichen
PROC11 Nicht-industrielles Sprühen
PROC13 Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen
PROC19 Manuelle Tätigkeiten mit Handkontakt

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant (Hersteller/Importeur/nachgeschalteter Anwender/Händler)

Ing. Egon WILDSCHEK & Co, OG
Schusterstraße 2
A – 2482 Münchendorf

Telefon: + 43 (0) 2259 31400
Telefax: + 43 (0) 2259 31400 10

Auskunft gebend Bereich:

Sicherheitsabteilung
E-Mail (fachkundige Person)

sdb@wildschenk.at

1.4. Notrufnummer

Vergiftungsinformationszentrale +43 (0) 1 406 43 43
Notrufnummer Ing. Egon WILDSCHEK & Co, OG +43 (0) 2259 31400
Büroöffnungszeiten: Mo - Do 7:00 - 16:00 Uhr
Fr 7:00 - 12:15 Uhr

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].

Flam. Liq. 3 / H226	Entzündbare Flüssigkeiten	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
Aquatic Chronic 3 / H412	Gewässergefährdend	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

2.2. Kennzeichnungselemente

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien oder den jeweiligen nationalen Gesetzen eingestuft und gekennzeichnet.

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme



Achtung

Gefahrenhinweise

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 122260000100
Druckdatum: 14.07.2022
Version: 2.0

V-Grund 2014
Bearbeitungsdatum: 14.07.2022 AU
Ausgabedatum: 19.10.2016 Seite 2 / 15

H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Sicherheitshinweise	
P101	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P103	Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.
P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P261	Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.
P273	Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280	Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P303+P361+P353	Bei Berührung mit der Haut [oder dem Haar]: Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen oder duschen
P370+P378	Bei Brand: Löschpulver oder Sand zum Löschen verwenden.
P403+P233	An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
P501	Inhalt/Behälter industrieller Verbrennungsanlage zuführen.

enthält:

n-Butyacetate
Kohlenwasserstoffe C8-C9, Isoalkane

Ergänzende Gefahrenmerkmale

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Sonstige Gefahren

EUH211 Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Produktbeschreibung / chemische Charakterisierung

Beschreibung Kunstharz, Lösungsmittel

Gefährliche Inhaltsstoffe

EG-Nr. CAS-Nr. INDEX-Nr.	REACH-Nr. Chemische Bezeichnung Einstufung	Gew.-% Bemerkung
204-658-1 123-86-4 607-025-00-1	01-211948543-29 n-Butylacetat Flam.Liq.3 H226 / STOT SE 3 H336	5 - 10
203-603-9 108-65-6 607-195-00-7	01-2119475791-29 2-Methoxy-1-methylethylacetat Flam. Liq. 3 H226	5 - 10
932-020-9 649-327-00-6	01-2119548395-31 Kohlenwasserstoffe C8-C9, Isoalkane Flam. Liq. 3 H226 / Asp. Tox. 1 H304 / STOT SE 3 H336 / Aquatic Chronic 2 H411	2,5 - 5

Zusätzliche Hinweise

Vollständiger Wortlaut der Einstufungen: siehe unter Abschnitt 16

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 122260000100
Druckdatum: 14.07.2022
Version: 2.0

V-Grund 2014
Bearbeitungsdatum: 14.07.2022 AU
Ausgabedatum: 19.10.2016 Seite 3 / 15

Nach Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

Nach Augenkontakt

Augenlider geöffnet halten und reichlich mit sauberem, frischem Wasser spülen und ärztlichen Rat einholen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Sofort ärztlichen Rat einholen. Betroffenen ruhig halten. KEIN Erbrechen herbeiführen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Symptome: Es liegen keine Informationen vor.

Wirkungen: Es liegen keine Informationen vor.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung

Symptomatische Behandlung.

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel, (Wasser)

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Scharfer Wasserstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Atemschutzgerät bereit halten. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen. Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Von Zündquellen fernhalten. Schutzausrüstung tragen. Den betroffenen Bereich belüften.

Dämpfe nicht einatmen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Abschnitt 13). Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Schutzvorschriften (siehe Abschnitt 7 und 8) beachten.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 122260000100
Druckdatum: 14.07.2022
Version: 2.0

V-Grund 2014
Bearbeitungsdatum: 14.07.2022 AU
Ausgabedatum: 19.10.2016 Seite 4 / 15

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Dampfkonzentrationen in der Luft und ein Überschreiten der Arbeitsplatzgrenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Elektrische Geräte müssen nach dem anerkannten Standard geschützt sein. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen. Erdung von Behältern, Apparaturen, Pumpen und Absaugeinrichtungen vorsehen. Das Tragen antistatischer Kleidung einschließlich Schuhwerk wird empfohlen. Böden müssen elektrisch leitfähig sein. Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Stäube, Teilchen und Spritznebel bei der Anwendung dieser Zubereitung nicht einatmen. Einatmen von Schleifstäuben vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Dämpfe sind schwerer als Luft. Dämpfe bilden mit Luft explosive Gemische.
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Sofern das Produkt nach VbF klassifiziert ist (siehe Abschnitt 15), müssen elektrische Einrichtungen den Vorschriften der DIN VDE 0165 entsprechen. Behälter dicht geschlossen halten. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. Böden müssen den "Richtlinien für die Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen (TRBS 2153)" entsprechen. Nur im Originalbehälter aufbewahren/lagern.

Zusammenlagerungshinweise

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten.
Getrennt von Lebensmitteln lagern.

Weitere Angaben zu Lagerbedingungen

Hinweise auf dem Etikett beachten. In gut belüfteten und trockenen Räumen zwischen 15 °C und 30 °C lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Behälter dicht geschlossen halten. Alle Zündquellen entfernen. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Technisches Merkblatt beachten. Gebrauchsanweisung beachten.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

n-Butylacetat

INDEX-Nr. 607-025-00-1 / EG-Nr. 204-658-1 / CAS-Nr. 123-86-4

Langzeit-Mittelwert: 241 mg/m³; 50 ppm

Kurzzeit-Mittelwert: 480 mg/m³; 100 ppm

2-Methoxy-1-methylethylacetat

INDEX-Nr. 607-195-00-7/ EG-Nr. 203-603-9/ CAS-Nr. 108-65-6

Langzeit-Mittelwert: 275 mg/m³; 50 ppm

Short-term average: 550 mg/m³; 100 ppm

Zusätzliche Hinweise

Langzeit-Mittelwert : Langzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Kurzzeit-Mittelwert : Kurzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Kurzzeit-Momentanwert : Spitzenbegrenzung

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 122260000100
Druckdatum: 14.07.2022
Version: 2.0

V-Grund 2014
Bearbeitungsdatum: 14.07.2022
Ausgabedatum: 19.10.2016

AU

Seite 5 / 15

DNEL

n-Butylacetat

INDEX-Nr. 607-025-00-1 / EG-Nr. 204-658-1 / CAS-Nr. 123-86-4

DNEL akut dermal, Kurzzeit (systemisch), Arbeitnehmer: 11 mg/kg

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 7 mg/kg

DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 600 mg/m³

DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 960 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 300 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 48 mg/m³

DNEL Kurzzeit oral (akut), Verbraucher: 2 mg/kg

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 2 mg/kg

DNEL akut dermal, Kurzzeit (systemisch), Verbraucher: 6 mg/kg

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 3,4 mg/kg

DNEL akut inhalativ (lokal), Verbraucher: 300 mg/m³

DNEL akut inhalativ (systemisch), Verbraucher: 859,7 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Verbraucher: 35,7 mg/m³

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 12 mg/m³

2-Methoxy-1-methylethylacetat

INDEX-Nr. 607-195-00-7/ EG-Nr. 203-603-9/ CAS-Nr. 108-65-6

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 153,5 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 275 mg/m³

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 1,67 mg/kg

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 54,8 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 33 mg/m³

Kohlenwasserstoffe C8-C9, Isoalkane

INDEX-Nr. 649-327-00-6 / EG-Nr. 932-020-9

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 773 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 2035 mg/m³

PNEC

n-Butylacetat

INDEX-Nr. 607-025-00-1 / EG-Nr. 204-658-1 / CAS-Nr. 123-86-4

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,18 mg/l

PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,018 mg/l

PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 0,36 mg/l

PNEC Sediment, Süßwasser: 0,981 mg/kg

PNEC Sediment, Meerwasser: 0,0981 mg/kg

PNEC, Boden: 0,0903 mg/kg

PNEC Kläranlage (STP): 35,6 mg/l

2-Methoxy-1-methylethylacetat

INDEX-Nr. 607-195-00-7/ EG-Nr. 203-603-9/ CAS-Nr. 108-65-6

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,635 mg/l

PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,0635 mg/l

PNEC Sediment, Süßwasser: 3,29 mg/kg

PNEC Sediment, Meerwasser: 0,0325 mg/kg

PNEC, Boden: 0,29 mg/kg

PNEC Kläranlage (STP): 100 mg/l

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Atemschutz

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Arbeitsplatzgrenzwerten, so muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (BGR 190) sind zu beachten. Nur Atemschutzgeräte mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer verwenden. Vollmaske oder Mundstückgarnitur mit

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 122260000100
Druckdatum: 14.07.2022
Version: 2.0

V-Grund 2014
Bearbeitungsdatum: 14.07.2022
Ausgabedatum: 19.10.2016

AU
Seite 6 / 15

Partikelfilter: Maximale Einsatzkonzentration für Stoffe mit Grenzwerten: P1-Filter bis max. 4-facher Grenzwert; P2-Filter bis max. 15-facher Grenzwert; P3-Filter bis max. 400-facher Grenzwert.

Handschutz

Für längeren oder wiederholten Umgang ist zu verwenden das Handschuhmaterial: (Nitrilkautschuk oder Fluorkautschuk) Dicke des Handschuhmaterials > 0,4 mm ; Durchdringungszeit (maximale Tragedauer) > 480 min. Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der Hautexposition. Empfohlene Handschuhfabrikate DIN EN 374 . Bei Abnutzung ersetzen! Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

Augenschutz

Bei Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille tragen.

Körperschutz

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthefaser.

Schutzmaßnahmen

Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Siehe Kapitel 7. Es sind keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Erscheinungsbild:

Aggregatzustand flüssig
Farbe Siehe Etikett
Geruch charakteristisch

Sicherheitsrelevante Basisdaten	Einheit	Methode	Bemerkung
Flammpunkt	25 °C	DIN 53213-1	
Zündtemperatur	315 °C	DIN 51794	
Untere Explosionsgrenze	0,7 Vol %	DIN EN 1839	
Obere Explosionsgrenze	10,8 Vol %	DIN EN 1839	
Zersetzungstemperatur	nicht bestimmt °C		
Dampfdruck bei 20 °C	10,7 hPa	DIN EN 13016-1	
Schmelzpunkt	nicht bestimmt °C	DIN 51532	
Siedebeginn	127 °C	DIN 51751	
Dichte bei 20 °C	1,66 g/cm ³	DIN 53217	
Wasserlöslichkeit	unlöslich g/L		
pH-Wert bei 20°C	nicht bestimmt		
Viskosität bei 20 °C	2000 mPa.s	Brookfield RVT	
Lösemitteltrennprüfung	< 3 %		
Festkörpergehalt	83,4 Gew.%		
Lösemittelgehalt			
Wasser	0,00 Gew.%		
Organische Lösemittel	16,6 Gew.%		

9.2. Sonstige Angaben

Keine weiteren Informationen verfügbar.

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 122260000100
Druckdatum: 14.07.2022
Version: 2.0

V-Grund 2014
Bearbeitungsdatum: 14.07.2022
Ausgabedatum: 19.10.2016

AU
Seite 7 / 15

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

- 10.1. **Reaktivität**
Keine weiteren Informationen verfügbar.
- 10.2. **Chemische Stabilität**
Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Abschnitt 7.
- 10.3. **Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**
Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.
- 10.4. **Zu vermeidende Bedingungen**
Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.
- 10.5. **Unverträgliche Materialien**
Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.
- 10.6. **Gefährliche Zersetzungsprodukte**
Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen, z.B.: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Stickoxide, Chlorwasserstoffe.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

n-Butylacetat

oral, LD50, Ratte: 10760 mg/kg

Methode: OECD 423

dermal, LD50, Kaninchen: > 14112 mg/kg

Methode: OECD 402

inhalative (Dämpfe), LC50, Ratte: > 21 mg/l (4 h)

2-Methoxy-1-methylethylacetat

oral, LD50, Ratte: 6190 mg/kg

Methode: OECD 401

dermal, LD50, Kaninchen: >5000 mg/kg

Methode: OECD 402

inhalativ (Staub, Nebel), LC0, Ratte: >1883 ppm (4 h)

Methode: OECD 403

Kohlenwasserstoffe C8-C9, Isoalkane

oral, LD50, Ratte: > 7100 mg/kg

Methode: OECD 401

dermal, LD50, Ratte: > 2200 mg/kg

inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: 17,3 - 23,3 mg/L (4 h)

Methode: OECD 403

Ätzung/Reizung der Haut; Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht schwere Augenschäden.

n-Butylacetat

Hautreizung, Kaninchen: keine Hautreizung

Methode: OECD 404

Augenreizung, Kaninchen: keine Augenreizung

Methode: OECD 405

2-Methoxy-1-methylethylacetat

Hautreizung, LD0, Kaninchen: >5000 mg/kg

Methode: OECD 402

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 122260000100
Druckdatum: 14.07.2022
Version: 2.0

V-Grund 2014
Bearbeitungsdatum: 14.07.2022
Ausgabedatum: 19.10.2016

AU
Seite 8 / 15

Augenreizung, Kaninchen: keine Augenreizung
Methode: OECD 405

Kohlenwasserstoffe C8-C9, Isoalkane
Ist nicht als hautätzend/-reizend einzustufen.
Methode: OECD 404 (Kaninchen)
Ist nicht als schwer augenschädigend oder augenreizend einzustufen.
Methode: EPA OPPTS 870.2400 (Kaninchen)

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung) Karzinogenität

n-Butylacetat
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
2-Methoxy-1-methylethylacetat
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Kohlenwasserstoffe C8-C9, Isoalkane
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzellenmutagenität

n-Butylacetat
Ames-Test
Testsystem: Escherichia coli/Salmonella typhimurium
Stoffwechselaktivierung: mit und ohne metabolischer Aktivierung
Methode: OECD 471
Ergebnis: negativ
Mikronukleus-Test
Spezies: Maus
Zelltyp: Erthrozyten
Applikationsweg: oral
Methode: OECD 474
Ergebnis: negativ
2-Methoxy-1-methylethylacetat
Art des Testes: Rückmutationsassay
Testsystem: S. typhimurium
Stoffwechselaktivierung: mit und ohne metabolische Aktivierung
Methode: OECD Prüfrichtlinie 471
Ergebnis: negativ
Kohlenwasserstoffe C8-C9, Isoalkane
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität

n-Butylacetat
Ist nicht als reproduktionstoxisch einzustufen.
2-Methoxy-1-methylethylacetat
Ist nicht als reproduktionstoxisch einzustufen.
Kohlenwasserstoffe C8-C9, Isoalkane
Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

n-Butylacetat
Ist nicht als Inhalations- oder Hautallergen einzustufen.
2-Methoxy-1-methylethylacetat
Dermal, Meerschweinchen: nicht sensibilisierend
Methode: OECD 406
Kohlenwasserstoffe C8-C9, Isoalkane
Verursacht keine Hautsensibilisierung
Methode: OECD 406 (Meerschwein)
Verursacht keine Atemwegssensibilisierung

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 122260000100

V-Grund 2014

Druckdatum: 14.07.2022

Bearbeitungsdatum: 14.07.2022

AU

Version: 2.0

Ausgabedatum: 19.10.2016

Seite 9 / 15

Spezifische Zielorgan-Toxizität

Einmalige Exposition

n-Butylacetat

Zentralnervensystem: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Kohlenwasserstoffe C8-C9, Isoalkane

Zentralnervensystem: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

wiederholte Verabreichung

n-Butylacetat

Ist nicht als spezifisch zielorgantoxisch einzustufen.

Kohlenwasserstoffe C8-C9, Isoalkane

Ist nicht als spezifisch zielorgantoxisch einzustufen.

Aspirationsgefahr

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Kohlenwasserstoffe C8-C9, Isoalkane

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb der Luftgrenzwerte kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung der Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit und in schweren Fällen Bewusstlosigkeit.

Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen

Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen. Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Die Inhaltsstoffe dieser Mischung erfüllen nicht die Kriterien für die CMR Kategorien 1A oder 1B gemäß CLP

Bemerkung

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Gesamtbeurteilung

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

12.1 Toxizität

n-Butylacetat

Fischtoxizität, LC50, Pimephales promelas: 18 mg/l (96 h)

Methode: OECD 203

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia sp.: 44 mg/l (48 h)

Methode: OECD 202

Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 23,2 mg/l (21 d)

Methode: OECD 211

Algtoxizität, ErC50, Pseudokirchneriella subcapitata: 397 mg/l (72 h)

Methode: OECD 201

2-Methoxy-1-methylethylacetat

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss: 134 mg/l (96 h)

Methode: OECD 203

Fischtoxizität, NOEC, Oryctolagus latipes: 47,5 mg/l (14 d)

Methode: OECD 204

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): > 500 mg/l (48 h)

Methode: Richtlinie 67/548/EWG, Anhang V, C.2.

Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): ≥100 mg/l (21 d)

Methode: OECD 211

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 122260000100

V-Grund 2014

Druckdatum: 14.07.2022

Bearbeitungsdatum: 14.07.2022

AU

Version: 2.0

Ausgabedatum: 19.10.2016

Seite 10 / 15

Algentoxizität, ErC50, Selenastrum capricornutum: >1000 mg/l (72 h)

Methode: OECD 201

Bakterientoxizität, EC0, Belebtschlamm: >1000 mg/l (0,5 h)

Methode: OECD 209

Kohlenwasserstoffe C8-C9, Isoalkane

Fischttoxizität, LL50, Oncorhynchus mykiss: 18,4 mg/l (96 h)

Methode: OECD 203

Fischttoxizität, NOELR: 0,46 mg/l (28 d)

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna: 2,4 mg/l (48 h)

Algentoxizität, EL50: >10 mg/l (72 h)

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

n-Butylacetat

Biologischer Abbau: 83 % (28 d)

Methode: OECD 301F

leicht biologisch abbaubar

2-Methoxy-1-methylethylacetat

Biologischer Abbau: 83 % (28 d)

Methode: OECD 301F

Kohlenwasserstoffe C8-C9, Isoalkane

Abbaubarkeit: 60 Gew-% (28 Tage);

Methode: OECD 301F

12.3 Bioakkumulationspotenzial

n-Butylacetat

log Pow: 2,3

Methode: OECD 117

2-Methoxy-1-methylethylacetat

log Kow: 1,2

Methode: OECD 117

Biokonzentrationsfaktor (BCF)

n-Butylacetat

Biokonzentrationsfaktor (BCF): 15,3

12.4 Mobilität im Boden

n-Butylacetat

Koc: 1,268

2-Methoxy-1-methylethylacetat

wasserlöslich

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Sachgerechte Entsorgung / Produkt

Empfehlung

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung gemäß Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle und gefährliche Abfälle.

Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAKV

08 01 11 Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 122260000100
Druckdatum: 14.07.2022
Version: 2.0

V-Grund 2014
Bearbeitungsdatum: 14.07.2022
Ausgabedatum: 19.10.2016

AU
Seite 11 / 15

Verpackung

Empfehlung:

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer

Landtransport (ADR/RID): UN1263
Seeschiffstransport (IMDG): UN1263
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR): UN1263

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Landtransport (ADR/RID): FARBE
Seeschiffstransport (IMDG): PAINT
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR): Paint

14.3 Transportklassen

Landtransport (ADR/RID) KEINE GÜTER DER KLASSE 3
bei Gebinden > 450 l Klasse 3
Seeschiffstransport (IMDG): 3
für Gebinde ≤ 30 Liter: Transport in accordance with 2.3.2.5. of the IMDG Code.
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR): 3

14.4 Verpackungsgruppe

Landtransport (ADR/RID) bei Gebinden > 450 l: III
Seeschiffstransport (IMDG): bei Gebinden > 30 l: III
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR): III

14.5 Umweltgefahren

Landtransport (ADR/RID) Nein
Marine pollutant Nein

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern. Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder Auslaufens zu tun ist. Hinweise zum sicheren Umgang: siehe Abschnitte 6 - 8

Weitere Angaben

Landtransport (ADR/RID)

Tunnelbeschränkungscode D/E
Sondervorschrift 640E
Begrenzte Menge (LQ) 5 Liter
Beförderungskategorie 3

Seeschiffstransport (IMDG):

EmS-Nr. F-E, S-E
Limited quantities (LQ) 5 Liter

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Angaben zur Richtlinie 1999/13/EG über die Begrenzung von Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC-RL)

VOC-Wert (in g/L) ISO 11890-2: 166,0
VOC-Wert (in g/L) ASTM D 2369: 166,0

Richtlinie 2012/18/EU

Sicherheitsdatenblatt

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II,
abgeändert gemäß Verordnung (EG) Nr. 2020/878



Artikel-Nr.: 122260000100
Druckdatum: 14.07.2022
Version: 2.0

V-Grund 2014
Bearbeitungsdatum: 14.07.2022
Ausgabedatum: 19.10.2016

AU

Seite 13 / 15

SVHC: Substances of Very High Concern
vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und EU-Bestimmungen. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.